



Merkblatt zur Mitgliedschaft im

Maecenata Forschungscollegium

Vorbemerkung

Das Forschungscollegium ist ein Projekt des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft. Ziel des seit 2002 (in seiner jetzigen Form) bestehenden Forschungscollegiums ist es, durch Betreuung, interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch und auf andere Weise dazu beizutragen, dass NachwuchswissenschaftlerInnen sich dem Themenfeld Zivilgesellschaft, Bürgerengagement, Philanthropie u.ä. widmen und durch qualitätvolle Arbeiten den wissenschaftlichen Erkenntnisstand voranbringen.

Ablauf

Zentrale Institution des Forschungscollegium sind die regelmäßigen Sitzungen. Die Collegiatinnen und Collegiaten können hier ihre Zwischenstände, Fragen und Problemstellungen vorstellen, um sie mit den anderen Teilnehmenden zu besprechen. Jede Besprechung dauert etwa eine Stunde (ca. 15 min. Präsentation anschließend 45min. Besprechung), für Erstbesprechungen eineinhalb Stunden. Die Vorbereitungsunterlagen zu den einzelnen Präsentationen werden spätestens eine Woche vor den Treffen zur Verfügung gestellt. Zu jeder Sitzung gibt es einen Ablaufplan, der basierend auf den Anmeldungen zusammengestellt wird. Die Sitzungen beginnen üblicherweise freitagvormittags in den Räumen der Maecenata Bibliothek. Teil der Treffen ist ein gemeinsames Mittagessen. Je nach Anzahl der Präsentierenden dauern die Sitzungen bis etwa 17:00 Uhr.

Moderiert werden die Sitzungen im Wechsel von:

- Dr. Rupert Graf Strachwitz (Direktor des Maecenata Instituts)
- Dr. Eckhard Priller (Wissenschaftlicher Co-Direktor des Maecenata Instituts)
- Prof. Dr. Frank Adloff (Professur für Soziologie, Universität Hamburg)
- Dr. Ansgar Klein (Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement)

fvzf Förderverein
Zivilgesellschaftsforschung

Der von ehemaligen Collegiatinnen und Collegiaten gegründete Förderverein ist finanzieller Hauptförderer des Forschungscollegiums. Das FC ist sein Hauptprojekt. Die Mitgliedschaft im Förderverein steht allen CollegiatInnen offen, gerne können sie sich die CollegiatInnen auch an der Akquise neuer (auch institutioneller) Mitglieder beteiligen.

1. Aufnahme

Mitglied des Forschungscollegium kann werden, wer eine Qualifikationsarbeit, d.h. eine Abschlussarbeit eines zu einem Hochschulabschluss führenden Studiums, eine Dissertation oder Habilitationsschrift oder eine vergleichbare wissenschaftliche Arbeit in zivilgesellschaftlichen Themenfeldern im weiteren Sinne (Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Vereinswesen, Nonprofit-Organisationen, Philanthropie, Corporate Citizenship und dergl.) anfertigt.

Der Aufnahmeantrag kann als formloses Anschreiben elektronisch eingereicht werden.

Dem Antrag ist hinzuzufügen:

- eine **Projektskizze des Forschungsvorhabens**, aus der die Forschungsfrage und die beabsichtigten methodischen Schritte zur Beantwortung derselben eindeutig hervorgehen (soweit dies zum Zeitpunkt des Antrags möglich ist),
- ein kurzer **tabellarischer Lebenslauf** mit Hinweisen zur akademischen Ausbildung, und ggf. bisherigen Publikationen,

Nachdem ein Antrag positiv angenommen wurde, sind zum Abschluss des formalen Aufnahmeprozederes noch einzureichen:

- Das ausgefüllte **Datenblatt** für die Mitgliederdatenbank
- **Erklärung des Hauptbetreuers/der Hauptbetreuerin**, dass er/sie mit der Aufnahme in das Forschungscollegium einverstanden ist,
- eine **Compliance-Erklärung** mit Inhalt: „Ich habe das ‚Merkblatt zur Mitgliedschaft im Forschungscollegium des Maecenata Instituts‘ zu Kenntnis genommen und verpflichte mich, die darin enthaltenen Regeln einzuhalten.
Insbesondere werde ich das geistige Eigentum der anderen Collegiaten und Collegiatinnen an ihren mir zur Kenntnis gelangten Projektideen, Forschungsprojekten und Teilen derselben (wie z.B. Literaturlisten) konsequent respektieren.“

2. Mitgliedschaft

Interaktion und Umgang zwischen den Collegiatinnen und Collegiaten:

Das FC ist als Schutzraum zu betrachten, die Interaktion der CollegiatInnen ist vertraulich und eher informell gehalten, alle hier geäußerten Meinungen, Sachverhalte und Kommentare sind mit der gebührenden Integrität und entsprechender Verschwiegenheit behandeln. Alle Teilnehmenden Duzen sich. Die Diskussionen sind konstruktiv gehalten, die Ideen am kreativen Austausch orientiert

Mit der Aufnahme erhalten Collegiaten und Collegiatinnen Zugang zu den Kommunikationskanälen des Forschungscollegium und des Alumni-Netzwerk.

Die Mitgliedschaft im Forschungscollegium setzt eine angemessene ideelle Unterstützung von Mitcollegiatinnen und Mitcollegiaten auch in der Zeit zwischen den Treffen voraus.

Das Forschungscollegium ist in Teilen selbstorganisiert. Collegiaten und Collegiatinnen übernehmen daher nach Möglichkeit Aufgaben der Selbstorganisation des Collegiums.

CollegiatInnen sind gebeten, das FC gemeinsam mit der betreuenden Person weiterzuentwickeln und beständig an die vorliegenden Umstände und Bedürfnisse der CollegiatInnen anzupassen .

CollegiatInnen erhalten außerdem **Zugang zur Maecenata-Bibliothek**.

CollegiatInnen können weiterführende **Betreuungsgespräche** im Netzwerk anfragen.

Teilnahme an den Treffen des FC:

Die Mitgliedschaft im Collegium setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Treffen voraus.

Die dadurch entstehenden Reisekosten können nach Möglichkeit erstattet werden.

Erwünscht ist eine regelmäßige Teilnahme an allen Treffen, begründete Abwesenheiten sind aber möglich. Nur durch eine regelmäßige Teilnahme kann das Collegium als Netzwerk funktionieren und die CollegiatInnen einander wirkungsvoll unterstützen und von der im Collegium vorhandenen Kompetenz profitieren.

Zur besseren Planbarkeit der Treffen informieren Collegiaten und Collegiatinnen spätestens eine Woche vor einer Sitzung über ihre Teilnahme.

Regelmäßige Präsentation und Besprechung der Forschungsarbeiten:

Neuaufgenommene Collegiaten und Collegiatinnen stellen ihr Forschungsvorhaben bei ihrer ersten Teilnahme an einer Collegiumssitzung vor. Bei den folgenden Teilnahmen können dann auch einzelne Aspekte oder Kapitel der Arbeit, Fragebögen oder theoretische bzw. methodischer Hintergründe zur Diskussion gestellt werden.

Collegiaten und Collegiatinnen berichten mindestens einmal jährlich über den Fortgang der Arbeit – nicht zuletzt, um es den anderen Mitgliedern des Collegiums zu ermöglichen, Unterstützung gerade in schwierigen Phasen eines Forschungsprozesses zu bieten.

Der Unterstützung einer Präsentation dienende Dokumente oder zu diskutierende Textbeiträge sollen rechtzeitig eine Woche vor dem Treffen an Sitzungsleiter und die Collegiaten und Collegiatinnen versendet werden, um eine gründliche Vorbereitung zu ermöglichen. Auf den Dokumenten sind der Name der Verfasserin und der Titel des Projekts anzugeben. Darüber hinaus sollen die Dokumente so gestaltet werden, dass sie aus sich selbst heraus verständlich sind.

Nach Fertigstellung der Forschungsarbeiten sollen diese dem Forschungscollegium zum Abschluss mitsamt den wichtigsten Ergebnissen final präsentiert werden.

3. Ausscheiden

Nach Fertigstellung ihrer Arbeit ausscheidende Collegiaten und Collegiatinnen präsentieren die wichtigsten Ergebnisse abschließend im Forschungscollegium.

Bei der Gelegenheit können sie sich auch formell aus dem aktiven Status verabschieden.

Nach Fertigstellung und Annahme erbittet sich das Maecenata Institut ein Exemplar der Arbeit (publizierte Ausgabe, Ausdruck o.ä.).

Ausgeschiedene Collegiaten und Collegiatinnen sind herzlich eingeladen, weiterhin den Kontakt zum Forschungscollegium, dem dazugehörigen Netzwerk und dem Förderverein Zivilgesellschaftsforschung zu halten.

Kontaktdaten und Weiterführende Informationen

Maecenata Forschungscollegium am
Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft
Rungestraße 17
D – 10179 Berlin
Tel.: +49 30 28387909 / Fax: +49 30 28387910
www.maecenata.eu

Weitere Informationen auch auf der Seite des Maecenata Instituts:

www.fc.maecenata.eu

als auch auf der Webseite des Fördervereins Zivilgesellschaftsforschung:

www.zivilgesellschaftsforschung.de/forschungscollegium

Sollten sie darüber hinaus weiterführende Rückfragen haben können sie sich natürlich auch gerne an den jeweiligen Betreuer des Forschungscollegium wenden: fc@maecenata.eu

Stand: Oktober 2018